

Bürgermeisterbericht für die Stadtratssitzung 6. Mai 2021

(ausgewählte Schwerpunkte der Verwaltungstätigkeit März/April 2021)

Fachdienst Finanzen

Der Schwerpunkt der Verwaltungstätigkeit im Fachdienst Finanzen lag im März und im April 2021 vor allem in der Fertigstellung des Vorberichtes und der Anlagen zum Haushaltentwurf 2021. In der April-Sondersitzung des Stadtrates fand die erste Beratung über den Entwurf des Haushaltes 2021 statt. In der heutigen Sitzung des Stadtrates steht die Beschlussfassung über den Haushalt 2021 auf der Tagesordnung.

Parallel wurde dazu weiter intensiv an der Erstellung des Jahresabschluss 2020 gearbeitet. Hier wurden unter anderem nach endgültiger Abstimmung die Haushaltseinnahme und -ausgabereise im Vermögenshaushalt manuell verbucht. Zudem erfolgte die Festlegung und Verbuchung der Pauschalniederschlagungen für beide Haushaltsbereiche. Im Bereich der Stadtkasse wurden die Kassenreste erstellt und nach 2021 übertragen. Das Zahlenwerk konnte fristgerecht erstellt werden. Letztlich müssen rund 3 Millionen Euro aus der Rücklage entnommen werden. Derzeit werden die Anlagen und der Erläuterungsbericht dazu bearbeitet beziehungsweise erstellt. Nach der Fertigstellung der gesamten Jahresrechnung wird in einer der nächsten Stadtratssitzungen hierzu näher informiert werden.

Weiterhin erfolgte nach dem Auslauf der Zinsfestschreibungen für zwei Darlehen die erforderliche Ausschreibung der Umschuldung und die Abwicklung des entsprechenden Vertragsabschlusses.

Für das **Sachgebiet Steuern** lag der Schwerpunkt im März in der vermehrten Prüfung und Verbescheidung von Stundungsanträgen aufgrund des Coronavirus. Im April erfolgte durch das Steueramt die Aktualisierungslieferung der Grundsteuerdaten 2021 an das Thüringer Landesamt für Statistik für den Zensus 2021.

Fachdienst Bau und Umwelt

Im April wurde die jährliche *Belegungsstatistik* für alle in Zweckbindungsfrist befindlichen geförderten Gewerbegebiete gegenüber der Thüringer Aufbaubank erbracht.

Für die Ausstattung der Regelschule „Friedrich Schiller“ mit Anzeige- und Interaktionsgeräten wurde der *Zuwendungsantrag im Rahmen Digitalpakt 2020-2024* gestellt.

Unter fachlicher Begleitung des **Sachgebietes Hochbau** wurde der *Anbau der Kalthalle an die Fahrzeughalle der Hauptfeuerwache Rudolstadt* fertiggestellt und zur Nutzung an die Feuerwehr übergeben.

Der *Neubau des Dorfgemeinschaftshauses Unterpreilipp* ist ebenfalls fertiggestellt. Die letzte Abnahme erfolgte am 07.04.2021. Nach Einbau des Wasserzählers durch den ZWA, was für heute, den 06.05.2021 geplant war, kann dieses zur Nutzung übergeben werden.

Für die Maßnahme *Stellplätze & Bushaltestelle an der Grundschule West* ist im vergangenen Monat die Vergabe an die Baufirma erfolgt. Der Baubeginn richtet sich nach dem Liefertermin der Winkelstützelemente. Zwischenzeitlich wurde die Baustelle wieder mit Bauzaun gesichert, nachdem der Bauhof den Abbruch durchgeführt hatte. Die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme ist für Ende der Sommerferien geplant.

Für den *Ausbau der Saalgasse* zwischen Anton-Sommerstraße und Marktstraße ist im **SG Straßen und Brücken** eine beschränkte Ausschreibung erfolgt. Nach erfolgter Auswertung wird der Auftrag vergeben und voraussichtlich Ende Mai mit den Bauarbeiten begonnen werden.

Für das neue Wohnbaugebiet Bebauungsplan 4.4 südlich der Catharinauer Straße haben aktuell die *Erschließungsarbeiten* durch den Erschließungsträger begonnen. Am Rosengraben sind die Erschließungsarbeiten durch die LEG als Erschließungsträger in der Endphase und werden demnächst fertig gestellt.

Durch den **Bauhof** wurden im gesamten Stadtgebiet Frostaufbrüche, die die Verkehrssicherheit beeinträchtigen, mit Asphalt ausgebessert.

Für den *Parkplatz der Dienstfahrzeuge am Bahnhof* konnten die Vorbereitungsarbeiten im März abgeschlossen werden. An diesem Parkplatz wird zukünftig das Laden von städtischen E-Fahrzeugen möglich sein. Nach Einbau der Kettenabsenker in der kommenden Woche kann der Parkplatz in Betrieb genommen werden.

Aufgrund der kalten Witterung bis in den April hinein wurden die Brunnen in diesem Jahr erst nach Ostern in Betrieb genommen. Problematisch ist derzeit noch der Brunnen am

Bayreuther Platz. Hier müssen noch Sanierungsarbeiten stattfinden. Der Brunnen auf dem Platz der OdF wird erst nach erfolgter Inbetriebnahme des Hausanschlusses im neuen ZOB-Verkehrshaus in Betrieb gehen können.

Sachgebiet Stadtplanung

Im **Sachgebiet Stadtplanung** wurden die Grundlagen für die Wohngebieterschließung südlich der Catharinauer Straße geschaffen. Nach Inkrafttreten des Bebauungsplanes wurden der Erschließungs- und der Grundstücksübertragungsvertrag abgeschlossen sowie die Straßenplanung geprüft und mit der STRABAG AG abgestimmt. Der Vertrag für den Rahmenplan für die Sport- und Freianlagen im Bereich der Großen Wiese konnte abgeschlossen werden. Die Analysen und Zielstellungen für das Regionale Entwicklungskonzept wurden verwaltungsintern geprüft und mit dem Planungsbüro sowie den Nachbarstädten erörtert. Weitere Abstimmungen betrafen die geplante Änderung des Bebauungsplanes Nr. 2/92 „An der Schule“ in Teichel.

Gemeinsam mit der Energienetze Rudolstadt GmbH wird eine Projektstudie für ein Parkhaus am Bahnhof Rudolstadt vorbereitet und die anlaufenden Planungen der Deutschen Bahn AG zum Umbau der Station Rudolstadt begleitet.

Im Sachgebiet Liegenschaften wurde der Verkauf des Grundstücks für einen Hotelneubau in Volkstedt mit Klärung einzelner Erschließungsfragen vollzogen.

Das Sachgebiet Sanierung koordinierte einzelne Fördermaßnahmen mit Bauherren, Sanierungsträger und Landesverwaltungsamt und bereitete mit der SER mbH den online geplan-

ten Tag der Städtebauförderung (08.05.2021) in Rudolstadt vor.

Fachdienst Kultur, Tourismus, Sport, Jugend

Alle Autofahrer, die die Abfahrt Stadtilm der Autobahn 71 sowohl in Richtung Erfurt als auch nach Schweinfurt passieren, werden seit kurzem durch Tafeln mit Verweis auf die Schillerstadt Rudolstadt begrüßt und somit in die Residenzstadt eingeladen.

Die in der StVO konformen Farbe braun gehaltenen Unterrichtungsschilder zeigen zwei Sehenswürdigkeiten Rudolstadts und den gezeichneten Schillerkopf. Ziel dieser Hinweistafeln ist die Förderung des Besucherzustroms von Tagestouristen ins Stadtgebiet Rudolstadt.

Die Bemühungen der Stadtverwaltung Rudolstadt für die begehrten und limitierten Standorte an den Bundesautobahnen nahmen aufgrund von Verzögerungen im Ministerium und Änderungen der Bewertungsgrundlagen mehrere Jahre in Anspruch. Der erneut durch die Stadt beantwortete Fragenkatalog wurde durch den Regionalverbund Thüringer Wald e. V. verifiziert und mit 85 von 100 Punkten bewertet. Diese herausragende Bewertung verdeutlicht die touristische Bedeutung von Rudolstadt für Thüringen. Im Sommer 2019 wurde durch das Ministerium verkündet, dass die zwei Schilder Schillerstadt Rudolstadt bei Autobahnkilometer 93,45 und 98,13 realisiert werden.

Durch fortwährendes Nachfragen der Stadtverwaltung Rudolstadt wurde im Januar letzten Jahres das Verfahren wieder

aufgenommen und eine Realisierung im zweiten Quartal angestrebt. Die Kostenübernahmeerklärung der Stadt lag dem Ministerium bereits vor. Aufgrund der dann eintretenden Pandemie und der damit einhergehenden Aufgabenerweiterung der Mitarbeiter des Ministeriums wurde dieser Realisierungstermin nicht eingehalten. Die Stadt Rudolstadt blieb jedoch hartnäckig, und so konnten die Schilder im ersten Quartal 2021 nach zähen Bemühungen und 9 Jahren aufgestellt werden. Der Aufwand war das Ergebnis wert und so werden sicher in den nächsten Jahren viele Autofahrer der A71 zu begeisterten Gästen der Schillerstadt Rudolstadt.

Vorbildliche Stadtsanierung- und Stadtentwicklung in Rudolstadt Digitales Veranstaltungsformat zum Tag der Städtebauförderung

Am Samstag, 8. Mai, begehen Bund, Länder und Kommunen gemeinsam das Jubiläum „50 Jahre Städtebauförderung“. Das Instrument der Städtebauförderung unterstützt seit 1971 Städte und Gemeinden dabei, bauliche, wirtschaftliche, gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen zu bewältigen. In Rudolstadt konnten seit 1991 umfangreiche Sanierungsmaßnahmen finanziell abgesichert und realisiert werden. Ein exklusives Beispiel ist der ab 2016 nach 30 Jahren Leerstand sanierte Löwensaal, der 2019 in zentraler Innenstadtlage als kulturelles Kleinod mit vielen Nutzungsmöglichkeiten eröffnet wurde.

Die Stadt Rudolstadt präsentiert am Tag der Städtebauförderung gemeinsam mit der Stadtentwicklungsgesellschaft ein digitales Veranstaltungsformat auf der speziell eingerichteten

Website www.staedtebau.rudolstadt.de und auf den Social Media Kanälen. Unter dem Motto „Rückblick, Einblick und Ausblick: Stadtsanierung- und Stadtentwicklung in Rudolstadt“ veranschaulichen Videos, Fotos und Texte gelungene Beispiele realisierter, laufender und geplanter Projekte. Vor dreißig Jahren wurde Rudolstadt in die Bund-Länder-Programme sowie in die Thüringer Landesprogramme der Städtebauförderung aufgenommen.

Ich bin sehr dankbar für die Verfügbarkeit dieses Instruments der Städtebauförderung, das für die Entwicklung und Stärkung unserer schönen Stadt eingesetzt wurde und auch in Zukunft eingesetzt werden wird.

Allein für die historische Altstadt hat Rudolstadt Städtebaufördermittel, mit Bund-Land und Gemeindeanteil, in einer Höhe von etwa 43 Millionen Euro erhalten. Seit 2020 gibt es die aktuellen Förderprogramme Lebendige Zentren, Sozialer Zusammenhalt, Wachstum und Nachhaltige Erneuerung. Mit Hilfe diesen Förderungen sollen in Rudolstadt künftig innerstädtische Projekte realisiert werden.

Die Städtebauförderung setzt auch auf das Mitwirken von Bürgerinnen und Bürgern, von Handel und Gewerbe, Handwerk, Kulturschaffenden, Wohnungsunternehmen und vielen weiteren Akteurinnen und Akteuren.

Ortsteilbeauftragter

Laufend eingehende Anfragen beziehungsweise Aufträge der Ortsteilbürgermeister zur Klärung und Bearbeitung, sowie die eingegangenen Ortsteilrats-Protokolle an die Stadt wurden aufbereitet und zur Bearbeitung und Umsetzung den jeweils zuständigen Fachdiensten übergeben. Diesbezüglich wurden die entsprechenden Dokumentationen erstellt, erörtert und zur weiteren Bearbeitung und Erledigung an die Fachdienste weitergegeben.

Über die aktuellen Arbeitsstände zur Bearbeitung beziehungsweise weiterer notwendiger Planungen werden die Ortsteilbürgermeister zeitnah in Kenntnis gesetzt.

Weiter mussten die Dokumentationen über die in den Ortsteilen der ehemaligen Stadt Remda-Teichel zum Ist-Stand der öffentlichen Bushaltestellen nochmals überarbeitet werden, weil einige Standortänderungen notwendig sind. Dies als Grundlage für die Fachdienste Stadtplanung sowie Bau und Umwelt zur Planung beziehungsweise Umsetzung für den schrittweisen barrierefreien Umbau dieser Bushaltestellen. Die von den Ortsteilbürgermeistern eingereichten Abrechnungen der Ortsteilrat-Verfügungsmittel wurden erfasst, bearbeitet und kassenwirksam abgeschlossen.

Laufend werden schrittweise Akten und Stadtratsunterlagen der ehemaligen Stadt Remda-Teichel gesichtet und archiviert.

SAALEMAXX Freizeit- und Erlebnisbad Rudolstadt GmbH

Auch im Jahr 2021 ist bisher der Betrieb des SAALEMAXX, zusammen mit den gastronomischen Einrichtungen und Übernachtungsmöglichkeiten, durch behördliche Verordnungen untersagt. Der Wirtschaftsplan der Gesellschaft ging für das Jahr 2021 von einer 12-monatigen Öffnung und einem Jahresverlust in Höhe von rund 850 Tausend Euro aus. Der SAA-

LEMAXX GmbH steht für das Geschäftsjahr 2021 ein Gesellschafterdarlehen der Stadt Rudolstadt in Höhe von 950 Tausend Euro zur Sicherung der Liquidität zur Verfügung. Derzeit wurden hiervon etwa 30 % in Anspruch genommen.

Zur Kompensation des Umsatzausfalls ist die SAALEMAXX GmbH auf staatliche Hilfen angewiesen. Für die Monate November und Dezember 2020 wurden dem Unternehmen Coronahilfen in Höhe von rund 340 Tausend Euro gewährt. Nach derzeitigem Stand sind kommunale Unternehmen nicht berechtigt, die Überbrückungshilfe III für das Jahr 2021 oder sonstige Hilfen und Förderprogramme für das laufende Geschäftsjahr zu beantragen. Der Umsatzausfall von Januar bis April beläuft sich derzeit auf etwa 1 Millionen Euro und kann ohne genannte Unterstützung nicht ausgeglichen werden.

Die ergriffenen Maßnahmen zur Kostenreduzierung aus dem vergangenen Jahr werden auch in 2021 fortgeführt.

Hierzu zählen:

- die Beschränkung des Personaleinsatzes auf notwendige technische Maßnahmen
- die Reduzierung des Wärme- und Strombedarfs
- die Reduzierung aller variablen Kosten und
- die Reduzierung der Fixkosten

Der Bund hat im März 2021 finanzielle Hilfen für öffentliche Unternehmen dahingehend erweitert, dass rückwirkend für die Monate März bis Mai 2020 ein Schadensausgleich beziehungsweise eine Fixkostenhilfe für die Schließung der Bäder beantragt werden kann. Es wird derzeit von einer möglichen Rückerstattung in Höhe von etwa 280 Tausend Euro ausge-

gangen, die der Liquidität und dem Jahresergebnis 2021 zugeführt werden soll. Eine Antragstellung hierzu ist jedoch noch nicht möglich.

Für die Monate Januar bis April 2021 wurde erneut Kurzarbeitergeld in Höhe von insgesamt rund 270 Tausend Euro beantragt.

Des Weiteren erfolgte die Genehmigung zur Darlehensaufnahme des SAALEMAXX bei der Thüringer Aufbaubank in Höhe von 1 Millionen Euro. Die Aufnahme des Darlehens dient der Rückzahlung, des von der Stadt Rudolstadt zur Verfügung gestellten Gesellschafterdarlehens 2020. Das prognostizierte Jahresergebnis der SAALEMAXX GmbH für das Geschäftsjahr 2020 beläuft sich demnach auf etwa minus 700 Tausend Euro.

Es bleibt abzuwarten, welche Öffnungsstrategien künftige Verordnungen im Hinblick auf die lokale Inzidenz sowie Hygienekonzepte ermöglichen. Die gesetzliche und regionale Lage wird durch die Geschäftsführerin und uns als Gesellschafterin kontinuierlich beobachtet.

Fachbereich 2

2.1 Fachdienst Bürgerservice

Im Bereich der Kindergärten haben die Bedarfsplangespräche mit den Trägern und Einrichtungsleitungen stattgefunden. Für 1234 Plätze liegen in 11 Einrichtungen die Betriebserlaubnisse vor; im Kindergartenjahr werden voraussichtlich 1177 Plätze benötigt. Es wird versucht, in allen Kindergärten

gleichmäßig zu reduzieren, so dass die Einrichtungen nicht mehr so voll und eng belegt sind und ein gutes pädagogisches Arbeiten möglich ist. Im Kindergarten Keilhau hat sich die Zahl der Anmeldungen allerdings so drastisch reduziert, dass der Träger, das Jugendsozialwerk Nordhausen, den Betreibervertrag gekündigt hat und den Betrieb zum 31.12.2021 einstellen möchte. Nach etlichen Verhandlungen mit dem Träger, der Einrichtungsleitung und den Eltern soll nochmal gemeinsam versucht werden, zukünftig wieder mehr Kinder in Keilhau zu betreuen. Ergebnisse sollen im September und November ausgewertet werden, um rechtzeitig eine Entscheidung unter Beteiligung des Stadtrates zu treffen. Ansonsten befinden sich derzeit alle Kindergärten in der Notbetreuung, die allerdings mit einer Auslastung von durchschnittlich 623 Kindern in der vergangenen Woche im Verhältnis zu 1070 angemeldeten Kinder erfolgt.

In der Wohngeldstelle wurden im Monat April 2021 insgesamt 114 Wohngeldfälle bearbeitet und 87 Wohngeldbescheide erlassen. Es wurden zwei Wohnberechtigungsscheine erstellt.

2.2 Fachdienst Schulen, Soziales und Senioren

Im Sachgebiet Schulen waren im Monat April 537 Schülerinnen und Schüler im Hort angemeldet. Insgesamt waren 654 Schülerinnen und Schüler in unseren Grundschulen und 354 Schülerinnen und Schüler in unserer Regelschule in städtischer Trägerschaft angemeldet.

Im April ist das Quartiersentwicklungsprojekt Schwarza ange-
laufen. Hier fanden die ersten zwei Beratungen in Kooperati-
on mit RUWO, WGR, AWO, Regenbogen und der Stadt Ru-
dolstadt in Form von Videokonferenzen statt. Die Änderungs-
bescheide der Hortgebühren wurden verschickt.

Aufgrund des hohen Inzidenzwertes wurden die Schulen ab
dem 19.04.2021 geschlossen. Es findet wieder Notbetreuung
statt. In den Schulen befinden sich zusätzlich die Schülerinnen
und Schüler der Abschlussklassen.

Das Thüringer Kultusministerium hat den Bescheid für die Be-
schaffung der Präsentationsgeräte in der Regelschule „Fried-
rich Schiller“ erteilt. Nun werden die Ausschreibung und an-
schließende Beschaffung erfolgen. Die Geräte sollen zum
neuen Schuljahr einsatzbereit sein.

Für die Projektmittel „GanztagsInvest“ hat das Kultusministe-
rium bisher nur den förderunterschädlichen Maßnahmenbe-
ginn erteilt. Da die Maßnahmen bis zum 30.06.2021 begon-
nen sein müssen, also der Auftrag an das Unternehmen muss
erteilt sein, werden die entsprechenden Beschlussvorlagen
und Ausschreibungen bereits ohne bestandskräftigen Be-
scheid begonnen.

Die Ausschreibung für den freigestellten Schülerverkehr für
die Jahre 2021 bis 2026 wurde erarbeitet und wird nächste
Woche zur Ausschreibung eingestellt.

2.3 Fachdienst Personal und Innere Verwaltung

Im Fachdienst Personal und Innere Verwaltung wurden aufgrund der weiter andauernden Pandemie und den damit verbindlichen gesetzlichen Regelungen die Weiterführung von Kurzarbeit, die Umsetzung der Corona-Arbeitsschutzverordnung sowie die Abrechnung auf Erstattung der Lohnkosten infolge der Quarantäneverfügung bearbeitet.

In Vorbereitung des zu erstellenden Haushaltsplanes 2021 konnte nach Prüfung und Einarbeitung der internen Zuarbeiten durch die Fachdienste der Stellenplan 2021 fertiggestellt werden.